

Nachbericht Mädchenkonferenz –

Voller Charme und Kreativität

Erfolgreiche Mädchenkonferenz in der Ernst-Barlach-Schule und der Phoenix Schule der Pfennigparade

München, 8.11.15- In den Herbstferien fand in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V. (bvkm) und dem Verein Helfende Hände zum neunten Mal die bundesdeutsche Mädchenkonferenz für Mädchen und junge Frauen mit Behinderung statt.



Jungmoderatorinnen bei der Arbeit

Es reisten 270 Teilnehmerinnen aus ganz Deutschland an. Die Idee: Teenagern und junge Frauen mit einer Behinderung ein vielseitiges Programm anzubieten, um aus ihnen Talente hervorzulocken und Raum zu geben für Kreativität und Gespräche. So kam es, dass einige der Teilnehmerinnen an diesem Wochenende Begabungen zeigten, die man ihnen auf den ersten Blick aufgrund der Behinderung nicht zugetraut hätte.

Entsprechend bunt war die Auswahl an Workshops: Tanz und Musik, eine Holzwerkstatt, Kurzfilme drehen, Improtheater, Bogenschießen und eine Schreibwerkstatt, um nur eine Auswahl zu nennen. Bei der Vorstellung der Workshop-Ergebnisse zeigten die jungen Frauen, was alles in ihnen steckt.



Improvisationstheater für Nachwuchsschauspielerinnen



Hundetraining für Einsteigerinnen

Finanziell unterstützt wurde das Wochenende von der Aktion Mensch. Hinzu kam die ehrenamtliche Unterstützung vieler Helferinnen z. B. Schülerinnen aus dem Franz-Josef-Stift, und aus dem Maria-Ward-Gymnasium – herzlichen Dank an alle haupt- und ehrenamtliche Helfer, ohne die die Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre.

Die Bundesvorsitzende des bvkm Fr. Kiel, Fr. Adam-Blaneck (bvkm), Fr. Höß-Zenker (Geschäftsführerin Pfennigparade), Fr. Kroenner (Schulleiterin Pfennigparade), Fr. Riedmüller (Vorsitzende lvkm), waren von der Vielzahl der Aktionen und der Motivation der Teilnehmerinnen und Helferinnen beeindruckt.



Für alle Beteiligten war die Mädchenkonferenz ein ideales Forum, um jungen Frauen mit Behinderung eine Stimme zu geben. Das Selbstbewusstsein der Workshop-Teilnehmerinnen lässt Gutes für die Zukunft hoffen: Wenn sie weiterhin so selbstbewusst und aktiv ihr Leben mit Behinderung gestalten, dann ist dies eine tolle Voraussetzung für ihre selbstbestimmte Teilhabe in der Schule, im Beruf und im Leben.